

Statistische Berichte

C11-j/98

**Bodennutzung
im Land Brandenburg**

1998

Endgültiges Ergebnis

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Land- und Forstwirtschaft

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>
E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im Dezember 1998
Preis: 5,50 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!

Inhalt

	Seite
1 Methodische Hinweise	5
2 Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung	6
2.1 Betriebsfläche und Anzahl der Betriebe und Bewirtschafter (Erhebungseinheiten) in der Land- und Forstwirtschaft	6
2.2 Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Nutzungsarten	9
2.3 Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtarten	10
2.3.1 Anbau von Getreide	11
2.3.2 Anbau von Handelsgewächsen	12
2.3.3 Anbau von Hackfrüchten	13
2.3.4 Anbau von Futterhülsenfrüchten	14
2.3.5 Anbau von Feldfutterpflanzen	14
3 Landwirtschaftlich genutzte Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1980 bis 1998 nach ausgewählten Hauptnutzungsarten	15
4 Anbau auf dem Ackerland der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1990 bis 1998	15
5 Ackerland der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1995, 1997 und 1998 nach Fruchtarten	16
6 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 1991 bis 1998; 1998 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	18
7 Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 1995 bis 1998 nach Rechtsformen	19
8 Landwirtschaftliche Betriebe 1998 nach Rechtsformen und Verwaltungsbezirken	20
9 Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 1998 nach Rechtsformen der Betriebe und Verwaltungsbezirken	21
10 Betriebsfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1998 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie nach Verwaltungsbezirken	22
11 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 1998 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Verwaltungsbezirken	26

Zeichenerklärung

- 0 Zahlenwert weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

1 Methodische Hinweise

Die Bodennutzungshaupterhebung erfolgte im April/Mai 1998 auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804). Dabei waren zur Feststellung der betrieblichen Einheiten von allen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben die selbstbewirtschafteten Flächen nach Hauptnutzungs- und Kulturarten anzugeben.

Nach diesem Gesetz waren Erhebungseinheiten der Bodennutzungshaupterhebung:

1. Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens einem Hektar oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen,
2. Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens einem Hektar sowie
3. Flächen eines Bewirtschafters von zusammen mindestens einem Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden und
4. sonstige Flächen, auf denen Reben, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Verkauf angebaut werden.

Dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen:

- jeweils acht Rinder oder Schweine oder
- fünfzig Schafe oder
- jeweils zweihundert Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne oder Gänse, Enten und Truthühner oder
- jeweils dreißig Ar Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder
- zehn Ar Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder
- jeweils ein Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen oder
- ein Ar Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen für Erwerbszwecke.

Mit der Bodennutzungshaupterhebung wurden erhoben

- Merkmale zur Feststellung der betrieblichen Einheiten sowie
- Merkmale über die Nutzung der Bodenflächen.

Die Merkmale zur Feststellung der betrieblichen Einheiten (Betriebsfläche nach Hauptnutzungs- und Kulturarten) werden jährlich allgemein (total) erhoben. Dagegen erfolgt die Erfassung der Merkmale zur Nutzung der Bodenflächen (u.a. Anbau auf dem Ackerland) nur alle vier Jahre (1991, 1995, ...) total; in den Zwischenjahren, so auch 1998, wird sie als repräsentative Stichprobe durchgeführt.

Nur in den Jahren der allgemeinen Erhebung können Kreisergebnisse über die Nutzung und die Anbaustruktur des Ackerlandes bereitgestellt werden.

Die Erfassung der Flächen erfolgt nach dem Betriebssitzprinzip. Die Betriebe berichten in dem Kreis, von welchem aus sie die Bewirtschaftung der Flächen vornehmen.

Bei Jahresvergleichen ist der jeweilige Gebietsstand zugrunde gelegt. So erweiterte sich per Saldo die landwirtschaftlich genutzte Fläche in Folge des Staatsvertrages vom 1. August 1992 zwischen den Ländern Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg ab 1993 um rund 21 000 Hektar.

2 Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

2.1 Betriebsfläche und Anzahl der Betriebe und Bewirtschafter (Erhebungseinheiten) in der Land- und Forstwirtschaft

Die Betriebsfläche der Erhebungseinheiten der Land- und Forstwirtschaft wird hauptsächlich bestimmt durch die landwirtschaftlich genutzte Fläche sowie die Waldflächen, Forsten und Holzungen. 2,440 Millionen Hektar Betriebsfläche wurden 1998 bewirtschaftet. Der Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche an der Betriebsfläche betrug 55,6 Prozent. (1,356 Millionen Hektar), der Anteil der Waldflächen, Forsten und Holzungen wurde mit 41,7 Prozent (1,017 Millionen Hektar) ermittelt.

Rund 66 900 Hektar sind übrige Flächen, wie z. B. Gebäude- und Hofflächen (einschließlich Stallungen), Wegeflächen, Gewässer, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen sowie nicht mehr genutzte land- und forstwirtschaftliche Flächen.

Betriebsfläche nach Hauptnutzungsarten

Nutzungsart	1997	1998		Veränderung 1998 gegenüber 1997	
	Hektar		Prozent	Hektar	Prozent
Betriebsfläche insgesamt	2 443 116	2 439 600	100	- 3 516	- 0,1
davon					
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 354 635	1 356 103	55,6	+ 1 468	+ 0,1
Nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche	4 874	4 950	0,2	+ 76	+ 1,6
Öd- und Unland	36 364	26 069	1,1	- 10 295	- 28,3
Unkultivierte Moorflächen	3 607	2 965	0,1	- 642	- 17,8
Waldflächen, Forsten, Holzungen	1 010 007	1 016 551	41,7	+ 6 544	+ 0,6
Gewässer	9 501	9 172	0,4	- 329	- 3,5
Gebäude und Hofflächen, Wege, Parkanlagen, Ziergärten, Rasenflächen und Campingplätze	24 128	23 790	1,0	- 337	- 1,4

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die von Brandenburger Betrieben und Personen bewirtschaftete Betriebsfläche um 3 500 Hektar. Dieser Rückgang vollzog sich in starkem Maße bei den von den Landwirtschaftsbetrieben bisher nicht produktiv genutzten Flächen. So reduzierte sich das im Besitz landwirtschaftlicher Betriebe befindliche Öd- und Unland um mehr als 10 000 Hektar (- 28,3 Prozent).

Ein Teil dieser Flächen wurde wieder in Nutzung genommen bzw. aufgeforstet. Darauf deutet der Zugang bei der landwirtschaftlich genutzten Fläche (+ 1 500 Hektar bzw. + 0,1 Prozent) und der Waldfläche (+ 7 000 Hektar bzw. 0,6 Prozent) hin.

Zu diesem Zuwachs hat aber auch die weitere Klärung von Eigentumsverhältnissen bei bisher durch die BVVG verwalteten Flächen beigetragen.

Anzahl der Betriebe und Bewirtschafter der Land- und Forstwirtschaft

Erhebungseinheiten	1991	1995	1997	1998	Veränderung 1998 gegenüber 1997	
	Anzahl				Prozent	
Land- und Forstwirtschaft	5 209	14 588	14 325	14 389	+ 64	+ 0,4
darunter						
Landwirtschaftsbetriebe	5 038	7 731	7 874	7 954	+ 80	+ 1,0

Durch die Bodennutzungshaupterhebung wurden 1998 insgesamt 14 389 Erhebungseinheiten erfasst. Das sind 64 mehr als im Vorjahr. Dieser Zugang vollzog sich im Bereich der Landwirtschaft. Hier wurden 1998 insgesamt 7 954 Erhebungseinheiten (Betriebe) gezählt, das sind 80 mehr als 1997.

Die Veränderungen in der Anzahl der Erhebungseinheiten vollzogen sich überwiegend in den Einzelunternehmen. Die Zahl der Einzelunternehmen stieg um 40 Betriebe auf 6 377. Durch Umstrukturierungen im Bereich der juristischen Personen nahm auch die Anzahl der GmbH zu. Deren Anzahl stieg um 32 Betriebe auf 583.

Von den 7 954 Betrieben der Landwirtschaft bewirtschafteten 7 888 Betriebe landwirtschaftliche Flächen. 66 landwirtschaftliche Betriebe hatten keine landwirtschaftlichen Flächen. In diesen Betrieben erfolgte nur Viehhaltung.

Durchschnittliche Flächenausstattung je Betrieb nach Rechtsformen

Rechtsform	1995	1997	1998	Veränderung 1998 gegenüber 1997	
	Hektar je Betrieb			in Prozent	
Betriebe insgesamt	172	171	169	- 2	- 1,2
darunter					
Eingetragene Genossenschaft	1 436	1 451	1 412	- 39	- 2,7
GmbH	824	773	750	- 23	- 3,0
BGB-Gesellschaft	352	333	335	+ 2	+ 0,7
Einzelunternehmen	39	43	44	+ 1	+ 1,6

Die durchschnittliche Flächenausstattung der 7 954 landwirtschaftlichen Betriebe betrug 169 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche. Gegenüber 1997 trat damit ein geringfügiger Rückgang von zwei Hektar ein.

Dahinter verbirgt sich ein Rückgang der Flächenausstattung bei den GmbH um 23 Hektar und den eingetragenen Genossenschaften um 39 Hektar. In den Einzelunternehmen ist dagegen ein erneuter Flächenzuwachs je Betrieb um einen Hektar und bei den BGB-Gesellschaften um zwei Hektar zu verzeichnen.

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche, die 1998 von den Landwirtschaftsbetrieben bewirtschaftet wurde, betrug 1 347 909 Hektar, das sind über 2 700 Hektar mehr als 1997.

Die Einzelunternehmen bewirtschafteten 20,6 Prozent dieser Flächen. 1997 waren es 20,2 Prozent. Das ist sowohl auf ihre zunehmende Anzahl (40 Betriebe mehr als im Vorjahr) als auch auf die wachsende durchschnittliche Betriebsgröße in dieser Rechtsform (siehe obige Tabelle) zurückzuführen.

Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe und deren Flächenveränderungen nach ausgewählten Nutzungsarten 1998 gegenüber 1997

Nutzungsarten 1998 gegenüber 1997						
Nutzungsart	Betriebe				Betriebe, die in der jeweiligen Nutzungsart erfasst wurden	
	insgesamt	darunter Fläche 1998				
		größer	kleiner	gleich	1998	
		1997			erstmalig	nicht mehr
Anzahl						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	7 888	1 674	1 524	4 209	481	395
darunter						
Ackerland	6 357	1 297	1 333	3 327	400	478
Obstfläche	285	38	45	180	22	34
Baumschulfläche	122	8	16	80	18	9
Betriebsfläche	7 954	1 804	1 499	4 169	482	402

1 674 Betriebe der Landwirtschaft Brandenburgs wirtschafteten 1998 auf einer größeren landwirtschaftlich genutzten Fläche als 1997. Dagegen verringerten 1 524 Betriebe ihre Flächen 1998. 481 Betriebe haben landwirtschaftliche Flächen 1998 gegenüber dem Vorjahr erstmalig genutzt. 395 Betriebe haben die Nutzung landwirtschaftlicher Flächen aufgegeben. Die Existenz als Landwirtschaftsbetrieb gaben 402 Betriebe völlig auf bzw. sie erreichten nicht mehr die Mindesterzeugungseinheiten als Landwirtschaftsbetrieb.

Eigentumsstruktur der Waldflächen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe

Rechtsform	1995		1997		1998	
	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Waldflächen insgesamt	1 013 074	100	1 010 007	100	1 016 551	100
davon						
Bundeswald	126 729	12,5	124 935	12,4	77 466	7,6
Landeswald	223 278	22,0	229 578	22,7	300 788	29,6
Kommunalwald und Kirchenwald	81 399	8,0	78 056	7,7	70 106	6,9
Privatwald	304 361	30,0	337 518	33,4	373 098	36,7
Treuhandwald	277 308	27,4	239 920	23,8	195 093	19,2

Der Zugang der Waldflächen ist vor allem darauf zurückzuführen, dass weitere Öd- und Unlandflächen aufgeforstet wurden.

In der Eigentumsstruktur überwiegt auch 1998 der Privatwald mit 36,7 Prozent. Dieser wurde zu 18,4 Prozent von Wald- und Forstbetriebsgemeinschaften bewirtschaftet. 1998 wurden 214 derartige Zusammenschlüsse erfasst.

Die bei den weiteren Hauptnutzungsarten auftretenden Veränderungen sind für den Bereich der Land- und Forstwirtschaft von geringer Bedeutung. Die Abnahme der nicht mehr genutzten landwirtschaftlichen Flächen ist vorrangig auf eine katastermäßige Umnutzung (u. a. Verkehrsflächen und Bauland) zurückzuführen.

Die Abnahme der von Land- und Forstbetrieben genutzten Gewässerflächen hat die Ursache, dass Fischereibetriebe keine land- bzw. forstwirtschaftlichen Flächen mehr nutzen und damit insgesamt in der Bodennutzungshaupterhebung nicht mehr auskunftspflichtig waren.

2.2 Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Nutzungsarten

Im Land Brandenburg wurden 1998 rund 1,356 Millionen Hektar landwirtschaftliche Fläche von den Betrieben der Land- und Forstwirtschaft genutzt. Damit erhöhte sich diese Fläche gegenüber dem Vorjahr um 1 468 Hektar. Im Jahre 1991 betrug die landwirtschaftlich genutzte Fläche rund 1,271 Millionen Hektar. Das ist ein Zuwachs von 6,7 Prozent bzw. 85 000 Hektar.

Der Zugang erfolgte in diesem Jahr vor allem beim Ackerland um 675 Hektar und beim Dauergrünland um 1 212 Hektar. Flächenrückgänge traten bei den Nutzungsarten Obstland (- 381 Hektar), Baumschulen (- 26 Hektar) und Gartenland (- 24 Hektar) auf.

Die Nutzungsstruktur der landwirtschaftlich genutzten Fläche hat sich nur unwesentlich verändert.

Der Anteil des Ackerlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche betrug mit 1,047 Millionen Hektar 77,2 Prozent.

Als Dauergrünland wurden 302 456 Hektar genutzt. Der Grünlandanteil betrug 22,3 Prozent. Wie in den Vorjahren setzte sich die Zunahme bei Mähweiden fort. Seit 1991 hat sich diese Fläche mehr als verdoppelt. Auf 179 140 Hektar wurden 1998 Mähweiden nachgewiesen. 1991 wurden 81 583 Hektar als Mähweiden genutzt. Dagegen ist die Nutzung von Dauerwiesen weiter rückläufig. 1998 wurden nur noch 75 830 Hektar des Dauergrünlandes als Dauerwiesen genutzt. 1991 waren es 33 397 Hektar mehr.

Die rund 4 000 Hektar Obstanlagen nahmen 0,3 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche ein. Im Jahre 1991 waren es mit rund 8 000 Hektar noch 0,6 Prozent. Hier waren es vor allem die gerodeten Obstflächen, die stärker stiegen als die Neuanpflanzungen. Die Obstanbaugebiete konzentrieren sich im wesentlichen auf Potsdam/Werder, Bernau, Frankfurt (Oder) sowie Strausberg.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Nutzungsarten

Nutzungsart	1997		1998		Veränderung 1998 gegenüber 1997	
	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 354 635	100	1 356 103	100	+ 1 468	+ 0,1
davon						
Ackerland	1 046 452	77,2	1 047 127	77,2	+ 675	+ 0,1
Gartenland (Haus- und Nutzgärten)	973	0,1	949	0,1	- 24	- 2,5
Obstanlagen	4 372	0,3	3 991	0,3	- 381	- 8,7
Baumschulen	1 223	0,1	1 197	0,1	- 26	- 2,1
Dauergrünland zusammen	301 244	22,2	302 456	22,3	+ 1 212	+ 0,4
davon						
Dauerwiesen	77 548	5,7	75 830	5,6	- 1 718	- 2,2
Mähweiden	174 829	12,9	179 140	13,2	+ 4 311	+ 2,5
Dauerweiden (ohne Hutungen)	34 984	2,6	34 899	2,6	- 86	- 0,2
Hutungen	13 883	1,0	12 588	0,9	- 1 295	- 9,3
Rebland	7	0,0	7	0,0	-	-
Korbweiden- und Pappel- anlagen sowie Weihnachts- baumkulturen	364	0,0	377	0,0	+ 13	+ 3,4

2.3 Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtarten

Von den insgesamt 1 047 127 Hektar Ackerland wurden 942 153 Hektar (90,0 Prozent) bestellt und 104 974 Hektar (10,0 Prozent) waren stillgelegt bzw. lagen aus anderen Gründen brach. Durch die Reduzierung der Stilllegungsquoten wurde damit nach der Wende die bisher geringste brachliegende Fläche in Brandenburg erreicht. Gegenüber dem Vorjahr wurden per Saldo rund 10 000 Hektar mehr wieder mit Fruchtarten bestellt.

Vergleicht man das mit dem Jahr 1991, in dem nur 820 908 Hektar des Ackerlandes bestellt wurden, so bedeutet das sogar eine Steigerung um 121 245 Hektar.

Die Reduzierung der Brachflächen wirkte sich mit Ausnahme der Hackfrüchte und Futterpflanzen bei allen Fruchtarten erweiternd auf die Anbauflächen aus.

Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe bestellten 559 166 Hektar des Ackerlandes mit Getreide (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix). Das waren 2,0 Prozent bzw. 11 000 Hektar mehr als im Vorjahr. Damit beträgt der Anteil des Getreideanbaus auf dem Ackerland im Land Brandenburg 53,4 Prozent.

Bedingt durch die weitere Veränderung von Fördermaßnahmen der Europäischen Union (z. B. Verringerung der Stilllegungsflächen) hat auch der Anbau von Handelsgewächsen um rund 9 000 Hektar zugenommen. Mit 141 492 Hektar nahmen diese einen Anteil von 13,5 Prozent am Anbau auf dem Ackerland ein. Vor allem beim Winterraps und Flachs (Lein) wurde der Anbau gegenüber dem Vorjahr nochmals ausgeweitet.

Der Anbau von Hülsenfrüchten hat sich ebenfalls weiter erhöht. Auf 41 209 Hektar wurden Hülsenfrüchte angebaut, das sind 2 378 Hektar mehr als 1997. Gegenüber dem Jahr 1991 ist diese Fläche auf das 8-fache angestiegen.

Der Rückgang im Anbau von Gartenbauerzeugnissen setzt sich in diesem Jahr nicht fort. Der Zugang von 385 Hektar zum Vorjahr beruht auf einer erneuten Ansiedlung der Verarbeitungsindustrie und damit einer erhöhten Nachfrage nach heimischen Produkten.

Die Tendenzen der Vorjahre beim Rückgang der Futterpflanzen (um rund 12 000 Hektar) und der Hackfrüchte (um 373 Hektar) hält auch 1998 weiter an. Ursachen lagen vor allem in der weiteren Reduzierung der Tierbestände sowie in den noch vorhandenen Futtermittelbeständen aus den guten Ernten der Vorjahre.

Die Brache einschließlich der stillgelegten Flächen betrug 1998 104 974 Hektar. Das sind 10,0 Prozent des Ackerlandes. Damit war 1998 nur noch jeder zehnte Hektar stillgelegt. Ursachen dafür lagen in veränderten Förderbedingungen durch die Europäische Union, im Auslaufen von mehrjährigen Stilllegungsprogrammen sowie im erhöhten Anbau von nachwachsenden Rohstoffen.

Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtarten

Fruchtart	1997	1998		Veränderung 1998 gegenüber 1997	
	Hektar		Prozent	Hektar	Prozent
Ackerland insgesamt	1 046 452	1 047 127	100	+ 675	+ 0,1
davon					
Getreide (einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix)	548 260	559 166	53,4	+ 10 906	+ 2,0
Handelsgewächse	132 848	141 492	13,5	+ 8 644	+ 6,5
Hülsenfrüchte	38 831	41 209	3,9	+ 2 378	+ 6,1
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse ¹⁾	3 912	4 297	0,4	+ 385	+ 9,8
Hackfrüchte	28 569	28 196	2,7	- 373	- 1,3
Futterpflanzen	179 649	167 794	16,0	- 11 855	- 6,6
Brache (einschl. stillgelegter Flächen)	114 383	104 974	10,0	- 9 409	- 8,2

1) Blumen, Zierpflanzen

2.3.1 Anbau von Getreide

Die stetige Erhöhung der Getreideanbauflächen (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix) ist auch in diesem Jahr weiter zu verzeichnen. Wurden 1991 auf 449 465 Hektar Getreide (das entspricht einem Anteil von 44,6 Prozent am Ackerland) angebaut, so betrug die Anbaufläche 1998 559 166 Hektar und damit 53,4 Prozent des Ackerlandes.

Ursachen für den gestiegenen Getreideanbau sind vor allem die Erweiterung des Absatzmarktes, eine erhöhte Nachfrage auf dem Weltmarkt, das Auslaufen von Stilllegungsprogrammen sowie der Rückgang bisher vorhandener Getreidebestände.

Bei den verschiedenen Verwendungsarten des Getreides ist das Brotgetreide die einzige Art mit einem starken, seit 1991 kontinuierlichen Zuwachs. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Anbau von Brotgetreide um 7,4 Prozent bzw. 25 524 Hektar. Das sind zwei Drittel der gesamten Getreidefläche Brandenburgs.

Die traditionsreichste Brotgetreideart des Landes, der Roggen, wurde auf 256 303 Hektar angebaut und nahm einen Anteil von 45,8 Prozent an der Getreidefläche ein. 1997 betrug dieser Anteil 42,6 Prozent. Brandenburg ist flächenmäßig weiterhin der größte Roggenanbauer der Bundesrepublik. Mehr als ein Viertel (27,5 Prozent) der Roggenanbaufläche Deutschlands befinden sich in Brandenburg.

Weizen wurde 1998 auf 112 549 Hektar angebaut. Das sind 20,1 Prozent der Getreidefläche Brandenburgs. Der Anbau dieser überwiegend als Brotgetreide genutzten Getreideart hat sich nach einigen Schwankungen der letzten Jahre wieder stabilisiert.

Das Futter- und Industriegetreide mit einem Anteil von 32,0 Prozent an der Getreidefläche des Landes ist gegenüber dem Vorjahr um rund 14 000 Hektar zurückgegangen.

Betroffen sind alle Futter- und Industriegetreidearten, mit Ausnahme von Wintergerste. Die Ursachen lagen hier in den Auswinterungsschäden des Winters 1996/97 bei den Wintergetreidearten. Als Ersatz für diese Schäden wurde im Frühjahr 1997 eine Nachsaat von Sommergetreide vorgenommen. Die 1998 zu verzeichnenden Rückgänge bei Sommergetreide sind deshalb auf diese witterungsbedingten Gründe zurückzuführen. Im Winter 1997/98 traten nur sehr geringe Witterungsschäden auf.

Anbau von Getreide

Getreideart	1995	1997	1998		Veränderung 1998 gegenüber 1997	
	Hektar		Prozent		Hektar	Prozent
Getreide insgesamt	495 872	548 260	559 166	100	+ 10 906	+ 2,0
davon						
Brotgetreide zusammen	324 660	344 907	370 430	66,2	+ 25 524	+ 7,4
davon						
Weizen zusammen	108 028	109 649	112 549	20,1	+ 2 901	+ 2,6
davon						
Winterweizen	105 636	105 284	108 516	19,4	+ 3 232	+ 3,1
Sommerweizen	2 325	4 324	3 924	0,7	- 401	- 9,3
Hartweizen	66	41	110	0,0	+ 69	+ 170,3
Roggen	214 739	233 371	256 303	45,8	+ 22 932	+ 9,8
Wintermenggetreide	1 893	1 887	1 578	0,3	- 309	- 16,4
Futter- und Industriegetreide zusammen	163 687	193 135	179 035	32,0	- 14 100	- 7,3
davon						
Gerste zusammen	108 421	102 543	96 979	17,3	- 5 563	- 5,4
davon						
Wintergerste	93 405	70 664	75 922	13,6	+ 5 258	+ 7,4
Sommergerste	15 016	31 879	21 057	3,8	- 10 821	- 33,9
Hafer	13 811	20 037	18 468	3,3	- 1 570	- 7,8
Sommernenggetreide	1 728	3 282	2 055	0,4	- 1 227	- 37,4
Triticale	39 727	67 273	61 533	11,0	- 5 740	- 8,5
Körnermais und Corn-Cob-Mix	7 525	10 218	9 701	1,7	- 517	- 5,1
darunter						
Corn-Cob-Mix	1 231	1 309	1 417	0,3	+ 108	+ 8,3

2.3.2 Anbau von Handelsgewächsen

Die Anbaufläche von Handelsgewächsen nahm seit 1996 weiter zu. Auf einer Fläche von 141 492 Hektar wurden Ölfrüchte, Rüben und Gräser zur Samengewinnung, Heil- und Gewürzpflanzen, Tabak sowie übrige Handelsgewächse angebaut.

Bedingt durch Marktveränderungen, agrarpolitische Regelungen und die Verringerung der Flächenstilllegungsbedingungen hat sich das Nutzflächenverhältnis verändert. Diese Veränderung wirkt sich besonders beim Anbau von Ölfrüchten flächenerweiternd aus.

Der Ölfruchtanbau wurde gegenüber 1997 um 7 740 Hektar ausgeweitet. Sein Anteil am Anbau von Handelsgewächsen beträgt gegenwärtig 96,0 Prozent. Im Jahre 1991 betrug dieser Anteil 85,6 Prozent. Die Ursachen liegen hier vor allem im Abbau der 1995 festgelegten Anbaubegrenzungen, in besseren Absatzmöglichkeiten und in der Bereitstellung von EG-Fördermitteln. 13,0 Prozent des Ackerlandes wurden mit Ölfrüchten bestellt. Im Jahr 1991 waren es nur 6,4 Prozent, 1996 bereits 10,5 Prozent und 1997 12,2 Prozent.

Besonders stark gestiegen ist im Vergleich zum Vorjahr der Anbau von Winterraps um 8 319 Hektar (+ 12,9 Prozent) und der Anbau von Flachs (Lein) um 3 832 Hektar (+ 9,0 Prozent). Die weitere Ausdehnung des Anbaus von Flachs (Lein) ist darauf zurückzuführen, dass dieser Anbau außerhalb der Ölsaaten-garantiefläche erfolgen kann.

Rückläufig ist dagegen der Anbau von Sommerraps und Rübsen um 3 285 Hektar (- 34,1 Prozent) sowie von Körner-sonnenblumen um 1 185 Hektar (- 10,6 Prozent). Diese Anbaurückgänge hatten vor allem witterungsbedingte Ursachen, da bei den Winterölfrüchten kaum Auswinterungen zu verzeichnen waren und deshalb kein Ersatzanbau erforderlich war.

1998 wurde auf 293 Hektar Tabak gepflanzt und somit stieg der Anbau leicht um 16 Hektar (+ 5,7 Prozent) an. Tabak wird überwiegend auf vertraglicher Grundlage angebaut.

Anbau von Handelsgewächsen

Handelsgewächs	1995	1997	1998		Veränderung 1998 gegenüber 1997	
			Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Handelsgewächse insgesamt	118 431	132 848	141 492	100	+ 8 644	+ 6,5
davon						
Ölfrüchte zusammen	114 680	128 163	135 903	96,0	+ 7 740	+ 6,0
davon						
Winterraps	69 416	64 400	72 719	51,4	+ 8 319	+ 12,9
Sommerraps und Rübsen	4 405	9 620	6 335	4,5	- 3 285	- 34,1
Flachs (Lein)	26 456	42 799	46 630	33,0	+ 3 832	+ 9,0
Körner-sonnenblumen	13 693	11 144	9 959	7,0	- 1 185	- 10,6
Alle anderen Ölfrüchte	710	200	259	0,2	+ 59	+ 29,7
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	2 818	3 444	3 494	2,5	+ 50	+ 1,5
Heil- und Gewürzpflanzen	59	205	181	0,1	- 25	- 12,0
Tabak	379	277	293	0,2	+ 16	+ 5,7
Alle anderen Handelsgewächse	495	759	1 622	1,1	+ 862	+ 113,6

2.3.3 Anbau von Hackfrüchten

Der Anbau von Hackfrüchten hat nach einer Stabilisierung auf niedrigem Niveau in den Jahren 1995 und 1996 im Jahr 1998 nochmals um rund 400 Hektar abgenommen. Der Rückgang ist, mit Ausnahme von Zuckerrüben, bei allen anderen erfassten Hackfruchtarten zu verzeichnen.

Bei Kartoffeln, die den größten Anteil am Anbau von Hackfrüchten einnahmen, ging der Anbau von 15 451 Hektar im Vorjahr auf 14 713 Hektar (- 738 Hektar) zurück. Das ist die niedrigste Anbaufläche seit in Brandenburg der Kartoffelanbau statistisch nachgewiesen wird. Während z. B. 1991 noch 36 342 Hektar mit Kartoffeln bestellt wurden, erfolgt der Anbau heute auf etwa zwei Drittel weniger Flächen. Ursachen liegen hier neben der Reduzierung der Tierbestände (Futterkartoffeln) auch in der Einfuhr preiswerterer Speisekartoffeln. Der Kartoffelanbau erfordert einen hohen Arbeitsaufwand. Durch billigere Importe von Speisekartoffeln ist dieser Aufwand einer eigenen Produktion nicht mehr rentabel.

Bei Zuckerrüben ist die Anbaufläche nach dem Rückgang seit 1996 wieder leicht angestiegen. Auf einer Fläche von 12 517 Hektar wurden im Jahre 1997 Zuckerrüben angebaut. 1998 stieg diese Fläche nochmals um 545 Hektar auf 13 061 Hektar.

Der Anbau der anderen Hackfrüchte hat sich um mehr als die Hälfte im Vergleich zum Vorjahr verringert. Überwiegend Futtermöhren, Kohlrüben, Futterkohl und Markstammkohl werden unter dieser Position erfasst.

Anbau von Hackfrüchten

Hackfrucht	1995	1997	1998		Veränderung 1998 gegenüber 1997	
	Hektar		Prozent		Hektar	Prozent
Hackfrüchte insgesamt	32 167	28 569	28 196	100	- 373	- 1,3
davon						
Kartoffeln zusammen	16 697	15 451	14 713	52,2	- 738	- 4,8
davon						
Frühkartoffeln	367	303	165	0,6	- 138	- 45,4
Mittelfrühe und späte Kartoffeln (einschl. Industriekartoffeln)	16 330	15 148	14 548	51,6	- 600	- 4,0
dar. Industriekartoffeln	9 876	10 972	10 797	38,3	- 175	- 1,6
Zuckerrüben	14 749	12 517	13 061	46,3	+ 545	+ 4,4
Runkelrüben	405	281	269	1,0	- 12	- 4,2
Alle anderen Hackfrüchte	316	321	153	0,5	- 168	- 52,3

2.3.4 Anbau von Hülsenfrüchten

Der Anbau von Hülsenfrüchten hat sich gegenüber 1997 um weitere 2 378 Hektar erhöht. Auf den 1998 mit Hülsenfrüchten bestellten Flächen von 41 209 Hektar wurden auf 25 231 Hektar Futtererbsen angebaut.

Auf der mit anderen Hülsenfrüchten bestellten Fläche von 14 254 Hektar nahmen Süßlupinen, die jedoch nicht gesondert statistisch nachgewiesen werden, den Hauptanteil ein. In dieser Gruppe wurden neben den Lupinen auch Wicken sowie Speiseerbsen und -bohnen erfasst, sofern diese nicht dem Gemüseanbau auf dem Ackerland zugeordnet wurden.

Bei Ackerbohnen ist ein leichter Rückgang von 12 Hektar zu verzeichnen.

Anbau von Hülsenfrüchten

Hülsenfruchtart	1995	1997	1998		Veränderung 1998 gegenüber 1997	
	Hektar		Prozent		Hektar	Prozent
Hülsenfrüchte insgesamt	23 589	38 831	41 209	100	+ 2 378	+ 6,1
davon						
Futtererbsen	8 171	18 699	25 231	61,2	+ 6 532	+ 34,9
Ackerbohnen	1 898	1 735	1 723	4,2	- 12	- 0,7
Alle anderen Hülsenfrüchte	13 519	18 397	14 254	34,6	- 4 143	- 22,5

2.3.5 Anbau von Futterpflanzen

Gegenüber 1997 ist der Feldfutteranbau um 6,6 Prozent - das entspricht 11 855 Hektar - zurückgegangen. Bei allen Futterarten ist dieser Rückgang zu verzeichnen. Damit wurde 1998 nur noch auf rund ein Viertel der Fläche von 1991 Feldfutter angebaut.

Die Ursachen lagen hauptsächlich im sich weiter verringernden Viehbestand und dem damit niedrigeren Bedarf an Futtermitteln.

Insbesondere bei Silomais betrug die Verringerung rund 9 000 Hektar und erreichte damit annähernd das Niveau von 1994. Trotzdem hat der Silomais mit 63,8 Prozent Anteil am Feldfutteranbau die größte Bedeutung.

Anbau von Futterpflanzen

Fruchtart	1995	1997	1998		Veränderung 1998 gegenüber 1997	
	Hektar		Prozent		Hektar	Prozent
Futterpflanzen insgesamt	172 928	179 649	167 794	100	- 11 855	- 6,6
davon						
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	9 527	8 417	8 147	4,9	- 270	- 3,2
Luzerne	13 340	9 611	8 132	4,8	- 1 479	- 15,4
Grasanbau (zum Abmähen und Abweiden)	28 160	39 379	38 458	22,9	- 921	- 2,3
Silomais	115 904	116 068	107 085	63,8	- 8 983	- 7,7
Alle anderen Futterpflanzen	5 996	6 175	5 972	3,6	- 203	- 3,3

3 Landwirtschaftlich genutzte Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1980 bis 1998 nach ausgewählten Hauptnutzungsarten

Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾	darunter		
		Ackerland	Dauergrünland	Obstanlagen ²⁾
		Hektar		
1980	1 454 555	1 101 291	295 221	17 121
1981	1 453 999	1 095 537	299 785	17 241
1982	1 451 214	1 094 376	300 351	17 380
1983	1 447 404	1 097 397	295 546	17 657
1984	1 444 268	1 096 904	294 645	17 544
1985	1 441 333	1 094 767	295 188	17 497
1986	1 436 046	1 091 631	294 393	17 057
1987	1 422 610	1 079 380	295 809	17 315
1988	1 423 912	1 078 160	299 004	16 582
1989	1 421 178	1 077 715	297 130	15 699
1990	1 419 066	1 081 762	290 060	15 966
1991	1 271 236	1 008 086	252 403	7 816
1992	1 234 460	980 256	247 123	4 667
1993	1 298 552	1 021 087	271 263	3 915
1994	1 306 080	1 024 127	275 102	4 322
1995	1 337 352	1 040 176	290 324	4 137
1996	1 349 462	1 046 733	295 629	4 485
1997	1 354 635	1 046 452	301 244	4 372
1998	1 356 103	1 047 127	302 456	3 991

1) bis 1990 ohne, ab 1991 einschließlich Korbweidenanlagen, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen

2) veränderte Abrechnungsmethodik ab 1991

4 Anbau auf dem Ackerland der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1990 bis 1998

Jahr	Ackerland insgesamt	Getreide	Hülsen-	Hack-	Handels- gewächse	Futter- pflanzen	Brache einschl. Stillegung
			früchte				
	Hektar						
1990	1 081 762	593 419	5 949	132 442	66 960	265 413	6 410
1991	1 008 086	449 465	5 291	55 425	75 742	228 942	187 178
1992	980 256	452 031	5 215	48 822	138 318	203 615	126 954
1993	1 021 087	441 832	14 004	37 181	173 497	202 619	147 654
1994	1 024 127	418 349	13 027	29 926	213 139	163 496	182 334
1995	1 040 176	495 872	23 589	32 167	118 431	172 928	192 765
1996	1 046 733	501 781	33 836	32 593	113 877	194 426	165 568
1997	1 046 452	548 260	38 831	28 569	132 848	179 649	114 383
1998	1 047 127	559 166	41 209	28 196	141 492	167 794	104 974

5 Ackerland der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1995, 1997 und 1998 nach Fruchtarten

Fruchtart	1995	1997	1998
	Hektar		
Getreide			
Winterweizen (ohne Durum)	105 636	105 284	108 516
Sommerweizen (ohne Durum)	2 325	4 324	3 924
Hartweizen (Durum)	66	41	110
Weizen zusammen	108 028	109 649	112 549
Roggen	214 739	233 371	256 303
Wintermenggetreide	1 893	1 887	1 578
Wintergerste	93 405	70 664	75 922
Sommergerste	15 016	31 879	21 057
Gerste zusammen	108 421	102 543	96 979
Hafer	13 811	20 037	18 468
Sommermenggetreide	1 728	3 282	2 055
Triticale	39 727	67 273	61 533
Körnermais einschl. CCM	7 525	10 218	9 701
darunter Corn-Cob-Mix	1 231	1 309	1 417
Getreide insgesamt	495 872	548 260	559 166
Futterhülsenfrüchte (zur Körnergewinnung)			
Futtererbsen	8 171	18 699	25 231
Ackerbohnen	1 898	1 735	1 723
Alle anderen Futterhülsenfrüchte	13 519	18 397	14 254
Futterhülsenfrüchte insgesamt	23 589	38 831	41 209
Hackfrüchte			
Frühkartoffeln	367	303	165
Mittelfrühe- und späte Kartoffeln einschl. Industriekartoffeln	16 330	15 148	14 548
Kartoffeln zusammen	16 697	15 451	14 713
Zuckerrüben	14 749	12 517	13 061
Runkelrüben	405	281	269
Alle anderen Hackfrüchte ¹⁾	316	321	153
Hackfrüchte insgesamt	32 167	28 569	28 196

1) einschl. Kohlrüben

**Noch: 5 Ackerland der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1995, 1997 und 1998
nach Fruchtarten**

Fruchtart	1995	1997	1998
	Hektar		
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse			
Gemüse, Spargel und Erdbeeren	4 248	3 787	4 164
davon			
im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen	2 760	2 844	3 835
im Wechsel mit anderen Gartengewächsen			
a) im Freiland	1 442	906	299
b) unter Glas und Folienzelten	46	37	31
Blumen und Zierpflanzen einschl. Stauden und Jungpflanzen	170	124	130
davon			
im Freiland	98	78	84
unter Glas und Folienzelten	72	46	46
Gartenbausämereien, Vermehrungsanbau von Blumen- zwiebeln und -knollen auch unter Glas und Folienzelten	6	1	3
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse insgesamt	4 424	3 912	4 297
Handelsgewächse			
Winterraps	69 416	64 400	72 719
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	4 405	9 620	6 335
Raps und Rübsen zusammen	73 821	74 020	79 053
Flachs (Lein)	26 456	42 799	46 630
Körner Sonnenblumen	13 693	11 144	9 959
Andere Ölrüchte	710	200	259
Ölrüchte zusammen	114 680	128 163	135 903
Tabak	379	277	293
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	2 818	3 444	3 494
Heil- und Gewürzpflanzen	59	205	181
Alle anderen Handelsgewächse	495	759	1 622
Handelsgewächse insgesamt	118 431	132 848	141 492
Futterpflanzen			
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	9 527	8 417	8 147
Luzerne	13 340	9 611	8 132
Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden)	28 160	39 379	38 458
Silomais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	115 904	116 068	107 085
Alle anderen Futterpflanzen	5 996	6 175	5 972
Futterpflanzen insgesamt	172 928	179 649	167 794
Sonstige Flächen			
Brache (einschließlich stillgelegter Flächen)	192 765	114 383	104 974
Ackerland insgesamt	1 040 176	1 046 452	1 047 127

6 Landwirtschaftliche Betriebe *) und landwirtschaftlich genutzte Fläche 1991 bis 1998; 1998 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Größenklasse der landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... Hektar	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Anteil insgesamt	
			Betriebe	landwirtschaftlich genutzte Fläche
	Anzahl	Hektar	Prozent	
1991	5 038	1 268 097	100	100
1992	5 271	1 230 436	100	100
1993	6 134	1 287 564	100	100
1994	6 497	1 298 485	100	100
1995	7 731	1 330 374	100	100
1996	7 808	1 341 850	100	100
1997	7 874	1 345 194	100	100
1998	7 954	1 347 909	100	100

1998 nach Größenklassen

unter 1	366	130	4,6	0,0
1 - 2	1 088	1 503	13,7	0,1
2 - 5	1 293	4 133	16,3	0,3
5 - 10	825	5 950	10,4	0,4
10 - 20	871	12 548	11,0	0,9
20 - 30	437	10 601	5,5	0,8
30 - 50	517	19 799	6,5	1,5
50 - 100	572	41 589	7,2	3,1
100 - 200	623	89 738	7,8	6,7
200 - 300	310	74 944	3,9	5,6
300 - 400	192	65 894	2,4	4,9
400 - 500	107	47 793	1,3	3,5
500 - 1 000	338	244 461	4,2	18,1
1 000 - 1 500	201	245 813	2,5	18,2
1 500 - 2 000	112	193 055	1,4	14,3
2 000 - 2 500	46	101 557	0,6	7,5
2 500 - 3 000	25	67 854	0,3	5,0
3 000 - 4 000	24	84 247	0,3	6,3
4 000 - 5 000	4	17 384	0,1	1,3
5 000 und mehr	3	18 916	0,0	1,4

*) Hauptproduktionsrichtung Landwirtschaft

**7 Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche
1995 bis 1998 nach Rechtsformen**

Rechtsform	1995	1996	1997	1998
Anzahl				
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	7 731	7 808	7 874	7 954
darunter				
Einzelunternehmen (Einzelperson, Ehepaar, Geschwister)	6 273	6 311	6 337	6 377
Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR/BGB-Gesellschaft)	457	484	514	525
Kommanditgesellschaft (KG einschl. GmbH u. Co KG)	63	66	64	66
Eingetragener Verein (e.V.)	45	48	47	44
Eingetragene Genossenschaft (e.G.)	295	288	280	276
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	510	519	551	583
Aktiengesellschaft (AG)	8	8	7	8
Juristische Person des öffentlichen Rechts	38	39	36	36
Hektar				
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	1 330 374	1 341 850	1 345 194	1 347 909
darunter				
Einzelunternehmen (Einzelperson, Ehepaar, Geschwister)	241 999	258 937	271 918	277 998
Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR/BGB-Gesellschaft)	161 076	164 720	170 958	175 909
Kommanditgesellschaft (KG einschl. GmbH u. Co KG)	68 317	64 810	55 676	52 988
Eingetragener Verein (e.V.)	3 754	4 716	3 628	3 468
Eingetragene Genossenschaft (e.G.)	423 529	415 909	406 190	389 589
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	420 138	421 788	425 947	437 246
Aktiengesellschaft (AG)	5 926	6 817	6 819	6 661
Juristische Person des öffentlichen Rechts	4 899	3 631	3 638	3 606

8 Landwirtschaftliche Betriebe 1998 nach Rechtsformen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe insgesamt	darunter			
		Einzelunter- nehmen	BGB-Gesell- schaft	GmbH	Eingetragene Genossen- schaft
	Anzahl				
Brandenburg an der Havel	26	21	-	.	.
Cottbus	39	34	-	.	.
Frankfurt (Oder)	73	64	.	.	.
Barnim	324	266	14	22	9
Dahme-Spreewald	556	474	19	25	22
Elbe-Elster	670	565	24	52	21
Havelland	522	409	40	40	14
Märkisch-Oderland	634	494	46	59	21
Oberhavel	468	373	42	40	4
Oberspreewald-Lausitz	369	328	.	18	5
Oder-Spree	526	436	33	22	24
Ostprignitz-Ruppin	629	479	53	65	22
Potsdam-Mittelmark ¹⁾	823	667	54	46	37
Prignitz	760	562	77	76	33
Spree-Neiße	527	464	17	20	12
Teltow-Fläming	345	263	20	30	27
Uckermark	663	478	76	60	20
Land insgesamt	7 954	6 377	525	583	276

1) Einschließlich der kreisfreien Stadt Potsdam

9 Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 1998 nach Rechtsformen der Betriebe und Verwaltungsbezirke

Verwaltungsbezirk	Betriebe insgesamt	darunter			
		Einzelunter- nehmen	BGB-Gesell- schaft	GmbH	Eingetragene Genossen- schaft
Hektar					
Brandenburg an der Havel	2 590	477	-	.	.
Cottbus	4 575	446	-	.	.
Frankfurt (Oder)	6 782	2 340	.	.	.
Barnim	51 939	15 346	5 927	18 196	7 599
Dahme-Spreewald	75 929	9 963	7 382	14 924	35 625
Elbe-Elster	90 917	12 622	9 214	32 012	35 735
Havelland	93 959	23 320	10 524	33 946	23 203
Märkisch-Oderland	124 042	31 852	11 930	46 426	27 335
Oberhavel	70 112	15 396	9 792	39 068	5 103
Oberspreewald-Lausitz	40 018	10 035	.	16 413	5 771
Oder-Spree	80 460	20 407	17 852	12 882	26 937
Ostprignitz-Ruppin	129 163	18 099	17 050	51 007	39 494
Potsdam-Mittelmark ¹⁾	114 827	29 844	13 248	20 146	47 672
Prignitz	140 078	26 141	20 250	48 313	43 012
Spree-Neiße	51 243	10 017	5 404	15 403	17 610
Teltow-Fläming	90 666	12 508	6 138	30 848	40 828
Uckermark	180 611	39 185	37 675	53 924	27 652
Land insgesamt	1 347 909	277 998	175 909	437 246	389 589

1) Einschließlich der kreisfreien Stadt Potsdam

10 Betriebsfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1998

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Betriebsfläche insgesamt	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche	da		
				Ackerland	Obstanlagen	Baum- schulen
Hektar						
1	Brandenburg an der Havel	3 069	2 592	1 826	-	1
2	Cottbus	6 338	4 577	3 694	0	0
3	Frankfurt (Oder)	8 651	6 810	5 705	465	32
4	Potsdam	9 660	903	397	136	-
5	Barnim	147 566	53 554	43 776	43	103
6	Dahme-Spreewald	164 509	76 325	56 108	73	25
7	Elbe-Elster	177 096	91 600	68 051	44	354
8	Havelland	158 910	94 136	61 709	39	203
9	Märkisch-Oderland	169 221	124 147	115 905	508	40
10	Oberhavel	161 311	71 057	47 708	107	20
11	Oberspreewald-Lausitz	46 690	40 092	32 813	9	31
12	Oder-Spree	185 588	82 113	67 139	95	31
13	Ostprignitz-Ruppin	227 630	129 949	91 952	33	37
14	Potsdam-Mittelmark	191 889	114 101	82 544	2 091	137
15	Prignitz	177 988	140 151	101 279	92	80
16	Spree-Neiße	133 518	51 419	40 757	49	32
17	Teltow-Fläming	226 019	91 340	75 563	63	35
18	Uckermark	243 947	181 237	150 202	145	36
19	Land insgesamt	2 439 600	1 356 103	1 047 127	3 991	1 197

nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie nach Verwaltungsbezirken

von					Lfd. Nr.
Dauergrünland	davon				
	Dauerwiesen	Mähweiden	Dauerweiden	Streuwiesen und Hutungen	
Hektar					
764	149	289	255	71	1
881	84	724	48	25	2
601	314	261	19	7	3
363	18	339	4	1	4
9 488	3 324	3 632	1 501	1 031	5
19 999	6 960	11 762	1 000	277	6
23 049	6 173	14 416	1 907	553	7
32 072	6 160	22 053	3 165	694	8
7 659	2 118	2 817	1 848	876	9
23 153	5 731	14 641	2 131	650	10
7 194	3 640	3 355	160	38	11
14 638	4 668	6 198	1 642	2 129	12
37 814	5 259	25 944	6 035	577	13
29 232	5 796	18 508	3 523	1 405	14
38 650	3 995	26 219	7 450	985	15
10 505	5 917	4 086	420	82	16
15 622	5 102	9 718	429	374	17
30 771	10 422	14 177	3 361	2 811	18
302 456	75 830	179 140	34 899	12 588	19

Noch: 10 Betriebsfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1998

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	davon		nicht mehr genutzte landwirtschaft- liche Fläche	Öd- und Unland
		Gartenland (Haus- und Nutzgärten)	Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaum- kulturen		
		Hektar			
1	Brandenburg an der Havel	1	-	3	38
2	Cottbus	2	-	7	15
3	Frankfurt (Oder)	8	-	10	12
4	Potsdam	2	5	14	21
5	Barnim	112	32	168	666
6	Dahme-Spreewald	94	26	897	979
7	Elbe-Elster	96	3	229	2 950
8	Havelland	33	80	263	3 585
9	Märkisch-Oderland	33	1	475	595
10	Oberhavel	66	2	261	4 241
11	Oberspreewald-Lausitz	45	0	171	257
12	Oder-Spree	97	113	683	688
13	Ostprignitz-Ruppin	74	39	183	807
14	Potsdam-Mittelmark	73	20	557	2 302
15	Prignitz	40	10	42	220
16	Spree-Neiße	73	2	176	3 085
17	Teltow-Fläming	36	20	483	1 496
18	Uckermark	63	21	329	4 112
19	Land insgesamt	949	377	4 950	26 069

nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie nach Verwaltungsbezirken

unkultivierte Moorflächen	Waldflächen, Forsten, Holzungen	Gewässer	Gebäude- und Hofflächen, Wege Parkanlagen, Ziengärten, Rasenflächen und Campingplätze	Lfd. Nr.
Hektar				
-	372	22	41	1
-	1 659	20	61	2
0	1 721	2	96	3
-	8 711	1	10	4
395	90 206	646	1 932	5
16	83 101	341	2 851	6
4	80 787	318	1 208	7
49	58 592	913	1 373	8
8	41 979	378	1 639	9
604	82 232	635	2 282	10
3	5 431	86	650	11
28	100 364	237	1 475	12
193	93 711	1 105	1 681	13
37	73 165	286	1 440	14
24	35 122	149	2 282	15
1 098	74 939	2 017	784	16
282	129 605	522	2 292	17
223	54 856	1 494	1 695	18
2 965	1 016 551	9 172	23 790	19

11 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich der landwirtschaftlich genutzten

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Merkmal	Landwirtschaftlich genutzte Fläche			
			insgesamt	da		
				unter 1	1 - 10	10 - 20
1	Brandenburg an der Havel	Betriebe	26	4	10	3
2		Hektar LF	2 590	1	35	39
3	Cottbus	Betriebe	39	5	25	.
4		Hektar LF	4 575	2	87	.
5	Frankfurt (Oder)	Betriebe	73	6	25	9
6		Hektar LF	6 782	4	79	145
7	Potsdam	Betriebe	33	6	11	.
8		Hektar LF	901	2	43	.
9	Barnim	Betriebe	324	19	103	35
10		Hektar LF	51 939	6	378	473
11	Dahme-Spreewald	Betriebe	556	16	292	67
12		Hektar LF	75 929	5	955	1 002
13	Elbe-Elster	Betriebe	670	28	373	58
14		Hektar LF	90 917	10	1 272	820
15	Havelland	Betriebe	522	12	175	56
16		Hektar LF	93 959	5	693	828
17	Märkisch-Oderland	Betriebe	634	38	226	56
18		Hektar LF	124 042	12	759	767
19	Oberhavel	Betriebe	468	17	180	43
20		Hektar LF	70 112	5	645	630
21	Oberspreewald-Lausitz	Betriebe	369	20	198	49
22		Hektar LF	40 018	8	716	678
23	Oder-Spree	Betriebe	526	30	227	65
24		Hektar LF	80 460	12	771	950
25	Ostprignitz-Ruppin	Betriebe	629	21	224	70
26		Hektar LF	129 163	8	788	1 020
27	Potsdam-Mittelmark	Betriebe	790	52	270	92
28		Hektar LF	113 926	21	1 109	1 347
29	Prignitz	Betriebe	760	19	256	85
30		Hektar LF	140 078	7	1 010	1 255
31	Spree-Neiße	Betriebe	527	31	297	67
32		Hektar LF	51 243	11	1 024	924
33	Teltow-Fläming	Betriebe	345	29	111	33
34		Hektar LF	90 666	6	471	465
35	Uckermark	Betriebe	663	13	203	75
36		Hektar LF	180 611	4	750	1 093
37	Land Brandenburg	Betriebe	7 954	366	3 206	871
38		Hektar LF	1 347 909	130	11 586	12 548

**genutzte Fläche 1998 nach Größenklassen
Fläche und nach Verwaltungsbezirken**

von ... bis unter ... Hektar						Lfd. Nr.
von						
20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 - 500	500 - 1000	1000 und mehr	
5	-	-	-	-	-	1
134	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	4
19	5	3	3	-	-	5
655	387	444	813	-	-	6
6	-	3	-	-	-	7
217	-	381	-	-	-	8
51	26	37	25	13	15	9
1 634	1 868	5 199	7 917	8 633	25 831	10
66	34	19	19	18	25	11
2 168	2 523	2 599	5 714	13 838	47 125	12
53	37	44	26	18	33	13
1 641	2 752	6 192	8 254	13 517	56 461	14
78	48	53	49	24	27	15
2 573	3 525	7 556	15 208	17 684	45 886	16
64	46	60	74	37	33	17
2 121	3 454	8 947	22 895	26 336	58 751	18
64	51	43	35	9	26	19
2 100	3 553	6 187	10 441	5 974	40 577	20
26	24	13	18	9	12	21
812	1 665	1 774	5 479	6 543	22 342	22
59	26	39	37	20	23	23
1 779	1 808	5 632	11 730	14 627	43 151	24
93	42	52	55	30	42	25
2 881	3 063	7 315	16 773	21 517	75 797	26
117	76	71	55	23	34	27
3 747	5 226	9 905	17 188	16 699	58 685	28
96	64	83	79	36	42	29
3 128	4 734	12 318	23 022	26 052	68 553	30
47	23	18	16	12	16	31
1 363	1 707	2 915	4 732	9 020	29 547	32
47	27	22	28	17	31	33
1 500	1 975	3 174	8 943	12 649	61 483	34
63	39	63	87	68	52	35
1 949	3 072	9 200	28 680	47 807	88 055	36
954	572	623	609	338	415	37
30 400	41 589	89 738	188 631	244 461	728 827	38

